

Vor dem Tellmonument

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **21 (1895)**

Heft 35

PDF erstellt am: **20.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-432551>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.



Vor dem Tellmonument.

Wohlan, wohlan, ihr Eidsgenossen,
Da steht er nun in Erz gegossen,
Der Mann, den ihn und seine Tat
Ein stolzes Volk gefabelt hat!

Es fanden aufgeklärte Tage:
„Den Mann als feine, schöne Sage,
Er leuchte niemals wahr und hell
Der hochgelobte Wilhelm Tell.“

Gemach, ihr hochgelehrten Bwerge!
Verleugnet doch die freien Berge,
Und jeden Stein und jeden Rest
Ruinen vom Tyrannen-Nest!

Verlängnet uns're starken Väter,
Die dankerfüllten frommen Beter,
Verleugnet, was das Auge schaut
Und zum Gedächtniß sich gebaut.

Verleugnet Kirchen und Kapellen,
Den See mit seinen wilden Wellen,
Des Volkes ungebogenen Muth,
Bu brechen roher Vögte Wuth.

Es ging die frische, frohe Kunde,
Des Schützen Ruhm von Mund zu Munde,
Es dringt ein Wort durch alle Zeit
Wie Bücherweisheit noch so weit.

Was Feuer und die Würmer fressen,
Der Enkel wird es nie vergessen,
Kein Uebermuth, kein Zweifel raubt,
Was ihm erzählt ein graues Haupt.

Gemüth' ihr euch wie glatte Rachen
Traditionen auszukrachen,
Was einst ein Volk erlebt, geseh'n,
Kann mit den Alpen nur vergeh'n.

Was wollt ihr Grübler widerbellen?
Es sterben niemals uns're Tellen!
Wir wahren treu der Freiheit Heil,
Den Bogen Tells und seinen Pfeil.

Das Standbild will es Allen melden:
„Der Schweizer hat sich seinen Helden
„Noch fester als in Erz und Stein
„Begraben tief ins Herz hinein!“

-u-